



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 25. März 2014

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 03 / 2014

Woin mitbrannn!

Die ersten wichtigen Gesetzesvorhaben dieser Bundesregierung nehmen Form an. Ein Entwurf für das Erneuerbare Energien-Gesetz liegt vor und soll am 8. April vom Kabinett verabschiedet werden. Das Gesetz für den Mindestlohn liegt ebenfalls in Entwurfsfassung vor und soll bereits am 2. April vom Kabinett verabschiedet werden. Der dritte Referentenentwurf bezieht sich auf die Mietpreisbremse und die Einführung des Bestellerprinzips in Sachen Maklergebühren. Wir werden also unsere Vorhaben zügig umsetzen und damit die Handschrift der SPD innerhalb der Bundesregierung deutlich machen. Ich durfte vergangene Sitzungswoche meine zweite Rede

halten, mit dem Rednerpult im Plenarsaal habe ich mich also schon ganz gut angefreundet. Auch die kommenden zwei Wochen werde ich wieder in Berlin sein, mit vier Sitzungswochen in fünf Wochen verbringe ich momentan also nur sehr wenig Zeit in Ostfriesland.

Dafür hatte ich aber in den vergangenen Wochen sehr schöne Termine und viel Spaß in der Heimat. Bei der Ihlower Frauenwoche durfte ich eine Lesung zu „artgerechter Männchenhaltung“ geben, beim Bewerbungstraining in Ihlowerfehn durfte ich zukünftigen Bewerbern auf den Zahn fühlen und bei den Emdener Energietagen war ich Teil einer sehr intensiven Podiumsdiskussion.

Johann Saathoff

Antrittsbesuch von Landwirtschaftsminister Schmidt bei den SPD- Landwirtschaftspolitikern

Der neue Landwirtschaftsminister Christian Schmidt hat den Landwirtschaftspolitikern der SPD- Bundestagsfraktion seinen Antrittsbesuch abgestattet. In unserem Gespräch kamen viele Themen zur Sprache, bspw. die Hofabgabeklausel, die Umgestaltung der GAK, das Freihandelsabkommen TTIP oder die Hygieneampel.

Ich nahm das Gespräch zum Anlass, den Minister auf die Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik in Deutschland anzusprechen. Der vom Bundeskabinett am 26. Februar verabschiedete Gesetzentwurf sieht vor, dass in Natura2000-Gebieten ein Pflugverbot gelten soll.



Johann Saathoff und Bundesminister Christian Schmidt

Das würde ein Pflugverbot für Dauergrünland in Ostfriesland bedeuten. Ich machte deutlich, dass zumindest ein Pflegeumbruch mit darauf folgender Neuansaat möglich sein müsse. Für die Reform der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz GAK machte ich deutlich, dass Mehraufgaben der GAK nicht auf Kosten des Küstenschutzes finanziert werden dürfen.

Bundesminister Schmidt freute sich zudem über meine Einladung nach Ostfriesland und sagte zu, sich gern vor Ort ein Bild von den Küstenschutzmaßnahmen und der Situation der Landwirte zu machen.

Energie-Seminar mit den Jusos Weser-Ems

Auf Einladung der Jusos Weser-Ems traf ich mich mit 13 Nachwuchspolitikerinnen und -politikern und diskutier- te mit ihnen über die Energiepolitik der Bundesregie- rung.

Wir führten eine sehr intensive und durchaus kritische Diskussion über die anstehende Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Mit den Ausbauzielen der Bundesregierung zeigten sie sich nicht immer einver- standen. Ich machte deutlich, dass wir die im Offshore- Bereich ursprünglich angepeilten 12 Gigawatt bis 2020 gar nicht erreichen könn- ten.

Wenn alles gut läuft, kön- nen wir die jetzt festge- legten 6,5 Gigawatt bis 2020 erreichen. Aber auch dafür muss der vor- liegende Referentenent- wurf noch ein wenig an- gepasst werden. Das gilt auch für den Teil Wind- energie an Land. Die Ein- führung des zweistufigen Referenzertragsmodells



Johann Saathoff und die Jusos Weser-Ems

halte ich grundsätzlich für eine gute Idee, die Vergü- tungssätze beinhalten in ihrer derzeitigen Konzeption aber noch Fehlanreize.

Bei der Biomasse gehen die geplanten Einschnitte mei- ner Meinung nach zu weit. Die Biomasse ist die teuerste der Erneuerbaren Energien, um die Technologie aber weiterzuentwickeln, brauchen wir noch einen gewissen Zubau. Abschließend sprachen wir über das Beihilfever- fahren der Europäischen Kommission gegen Deutsch- land wegen der Besonderen Ausgleichsregelung. In den

Verhandlungen zeichnet sich eine Lösung ab. Kom- missar Almunia will seine Leitlinien fast gleichzeitig zum EEG-Kabinettsbe- schluss veröffentlichen.

Über das versammelte Fachwissen der Jusos war ich hoch erfreut und sagte zu, bald mal wieder für eine Diskussion zur Verfügung zu stehen, gern auch zu ande- ren bundespolitischen The- men.

Integrationspolitisches Gespräch in Berlin

In meinem Büro in Berlin besuchte mich der Vorsitzen- de des Niedersächsischen Integrationsrates und des Integrationsrates der Stadt Emden, Abdou Ouedraogo. Abdou kenne ich schon einige Jahre und ich habe mich sehr gefreut, in meiner neuen Funktion als Abgeordne- ter weiterhin so guten Kontakt mit ihm zu haben.

Ein Thema unseres Gesprächs war die Integrationskultur in Deutschland. Eine bessere Willkommenskultur gegen- über Einwanderern sei vor dem Hintergrund der oft traurigen Schicksale vieler Einwanderer angebracht, wa- ren wir einer Meinung.

Zweites Thema war die industrielle Entwicklung Westaf- rikas, insbesondere Ghanas und Burkina Fasos. Wir sind uns einig, dass als Grundvoraussetzung für einen indus- triellen Aufschwung zunächst ein Mindestmaß an Investitionssicherheit und sog. Good Governance gegeben sein muss. Abdou Ouedraogo selbst kann sich ein Engage- ment der ostfriesischen Wirtschaft der Erneuerbaren Energien in Ghana vorstellen, ich habe eine Prüfung von Fördermöglichkeiten des Bundes zugesagt.

Außerdem freue ich mich darauf, bald den Integrations- rat in Emden zu besuchen und aus meiner Arbeit in Ber- lin und der Arbeit der Bundesregierung in Sachen In- tegration und Teilhabe berichten zu können.



Abdou Ouedraogo und Johann Saathoff

Kundgebung zum Equal-Pay-Day

Anlässlich des Equal-Pay-Day (Deutsch: Tag der gleichwertigen Bezahlung) am 21. März 2014 fand in Berlin die zentrale Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Frauenrates und des Sozialverbands Deutschland am Brandenburger Tor statt.

Die Kundgebung richtete sich gegen die geringere Bezahlung von Frauen gegenüber Männern, die die gleiche Arbeit leisten. Mit rund 22% liegt diese Entgeltlücke in Deutschland über dem Durchschnitt aller EU-Länder von 17,4%.

Einige Redner, darunter Familienministerin Manuela Schwesig, trugen auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor ihre Positionen für mehr Gleichberechtigung in Deutschland vor.

Dieses Thema halte ich für absolut wichtig. Selbst bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit im Erwerbsleben haben wir diese Lohnkluft, die absolut inakzeptabel ist. Das wollen wir ändern.



Beim der Kundgebung mit den Bundestags-Kolleginnen und Kollegen vor dem Brandenburger Tor: Jeannine Pflugardt, Norbert Spinnrath, Johann Saathoff, Susanne Mittag und Heinz-Joachim Barchmann (v.l.n.r.)

Praktikum in Berlin

Hilke Lüschen macht den Anfang

Mit der gebürtigen Auricherin Hilke Lüschen habe ich meine erste Praktikantin in meinem Bundestagsbüro in Berlin.

Die Studentin der Politikwissenschaft und Philosophie lernt in fünf Wochen den Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten und seiner Mitarbeiter kennen.

Sie begleitet mich in Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen, verfasst Pressemitteilungen und unterstützt meine Mitarbeiter bei ihrer Arbeit.

Zusätzlich nimmt sie am Praktikantenprogramm der SPD-Bundestagsfraktion teil und führt in diesem Rahmen Gespräch mit Fachpolitikern der SPD-Bundestagsfraktion.



Hilke Lüschen zusammen mit Johann Saathoff bei der Equal-Pay-Day-Kundgebung am Brandenburger Tor

Interesse an einem Praktikum in Berlin?

Allen politisch interessierten Studentinnen und Studenten biete ich einen Einblick in meinen Alltag als Abgeordnete des Deutschen Bundestages in Berlin an. Sie erhalten die Möglichkeit, die Abläufe meines Büros kennen zu lernen und einen Blick hinter die Kulissen der Politik zu werfen.

Begleiten Sie mich und nehmen Sie teil an politischen Veranstaltungen und Pressegesprächen und arbeiten Sie zum Beispiel mit bei dem Entstehungsprozess einer Pressemitteilung oder der inhaltlichen Vorbereitung für diverse Sitzungen und Fachgespräche. Wenn Sie Interesse an einem Praktikum haben, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung inklusive einem tabellarischen Lebenslauf per Mail an johann.saathoff@bundestag.de.

Bitte geben Sie an, wann und wie lange Sie dieses Praktikum machen möchten.

Gespräche mit der SPD-Landtagsfraktion in Hannover

Ein Treffen der niedersächsischen Landesgruppe im Bundestag mit der SPD-Landtagsfraktion in Hannover haben Wiard Siebels und ich genutzt, mit Sozialministerin Cornelia Rundt über die Problematik der drohenden Herabstufung des Emder Hafens in Sachen Hafenärztlicher Dienst zu sprechen.

Unserer Meinung nach muss der Emder Hafen weiterhin mit allen nötigen Kompetenzen ausgestattet sein.

Die Ministerin zeigte sich gut informiert, hatten sich in den vergangenen Wochen bereits zahlreiche Vertreter aus Stadt und Land für die Erhaltung des Emder Hafens als "A-Hafen" ausgesprochen. In Kürze soll es von ihr in dieser Angelegenheit eine Antwort geben.



Zum Abschluss der Gespräch trafen sich alle Teilnehmer zum Gruppenbild vor dem Eingang des Niedersächsischen Landtages

Besuch von Ulla Schmidt

Anlässlich des 50. Jahrestages der Lebenshilfe war Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt kürzlich zu Gast in Emden.

Wir nutzten den Besuch in Ostfriesland für einen Abstecher in die Kunsthalle Emden. Eske Nannen ließ es sich nicht nehmen, die ehemalige Bundesgesundheitsministerin persönlich durch die Kunsthalle zu führen. Ulla Schmidt war sichtlich beeindruckt.



Foto: Kunsthalle Emden (v. l. n. r. Dr. Frank Schmidt, Ulla Schmidt, Eske Nannen, Johann Saathoff, Bernd Gurzki)

Beckmeyer zu Gast in Emden

Der Maritime Koordinator der Bundesregierung, mein Kollege Uwe Beckmeyer, war zu Gast in Emden.

Am Emder Hafen sprachen wir ausführlich über den Ausbau des Rysumer Nackens, die Nesserlander Schleuse und die Große Seeschleuse und die Ems-Vertiefung.

Für den Ausbau des Rysumer Nackens machte Beckmeyer deutlich, dass die Bundesregierung denkt darüber nach, Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau für den Ausbau von Häfen als Offshore-Häfen zur Verfügung zu stellen.

Den Rysumer Nacken wollen wir als Versorgungshafen für Offshore-Windparks positionieren. Nach der Vollendung der Sanierung der Nesserlander Seeschleuse soll das ganze Verfahren gründlich evaluiert werden. Die Bauarbeiten haben sich um mehrere Jahre verzögert und stark verteuert. Damit das bei der notwendigen Sanierung der großen Seeschleuse nicht noch einmal passiert, soll hier zunächst Ursachenforschung betrieben werden.

Bei Uwe Beckmeyer zeigt sich, dass die Bundesregierung einen Maritimen Koordinator hat, der sich seit vielen Jahren mit den Themen beschäftigt. Davon kann und wird auch Emden profitieren. Im Anschluss an das Gespräch waren Uwe Beckmeyer und ich noch Gäste beim Nautischen Essen, wo er die Festrede hielt.



Beim Besuch des Emder Hafens: Johann Saathoff und der Maritime Koordinator der Bundesregierung, Uwe Beckmeyer (SPD).

Im Gespräch mit der Handwerkskammer

Die Zusammenarbeit von Bund und Handwerkskammer für Ostfriesland stand bei meinem Gespräch mit dem Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga und Vizepräsident Jörg Klein im Mittelpunkt.

Getreu dem Motto „Handwerk geht euch alle etwas an“ habe ich mich mit Peter-Ulrich Kromminga und Jörg Klein von der Handwerkskammer getroffen. Wir waren uns einig, dass die zentralen Frage sind: Wo steht das Handwerk? Und wo will es hin? Jörg Klein betonte als Arbeitnehmerspräsident, wie wichtig die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns sei. „Die Menschen müssen von ihrer Arbeit leben können.“ Als Sozialdemokrat pflichtete ich dem natürlich bei. Ein Gesetzentwurf zur Einführung des Mindestlohn wird in Kürze vom Bundeskabinett beschlossen werden.

Im Gespräch kamen wir auch auf die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung zu sprechen. Die erneuerbaren Energien sind den Kinderschuhen entwachsen. Jetzt gilt es, sie salonfähig zu machen. Bis 2050 will die Regierung einen Anteil von 80 Prozent an Ökostrom im Netz erreichen. Damit dies für den Mittelstand und die Bürger auch in Zukunft bezahlbar bleibe, wollen wir den Ausbau der On- und Offshorewindkraftanlagen durch festgelegte Ausbaukorridore steuern. Gleichzeitig überarbeiten wir die Umlagen-Befreiung energieintensiver Industrieunternehmen. Wegen des Beihilfeverfahrens

der EU wird die Regelung gerade einer Prüfung unterzogen.

Kammerhauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga sprach die energetische Gebäudesanierung als weiteren wichtigen Baustein in der Energiewende an. „Darin steckt ein Milliarden-Konjunkturpaket für das Handwerk“, erläuterte er. Allerdings sei die steuerliche Förderung von Gebäudesanierungen immer wieder gescheitert. Meiner Meinung nach geht ein solches Konzept zu Lasten der sozial Schwächeren. Diejenigen, die wenig Steuern zahlen, hätten nur wenig davon, wohingegen die gut Betuchten profitieren würden.

Abschließend bot ich den beiden Herren den „direkten Draht nach Berlin an, um die Belange an richtiger Stelle vorzutragen“.



Peter Ulrich Kromminga, Johann Saathoff und Jörg Klein

Von der „Artgerechten Haltung eines Männchens“

Die Ihlower Frauenwoche - eine gelungene Veranstaltung

Im Rahmen der Ihlower Frauenwoche durfte ich im Sand und Waterwerk Simonswolde eine Lesung geben. Bei dieser Gelegenheit habe ich aus dem Buch: „Artgerechte Haltung eines Männchens: Erwerb, Erziehung, Entsorgung“ der Autorin Emma P. vorgelesen. Es war eine sehr kurzweilige Veranstaltung, die mir sehr viel Spaß gemacht hat.



„Männchen beim artgerechten Vorlesen“ - Johann Saathoff bei der Ihlower Frauenwoche

Beim Bewerbungstraining in Ihlow: „Erfahren wie die heutige Jugend tickt!“

Verein EIBO organisierte bereits zum 3. Mal für die HTG Ihlow simulierte Bewerbungsgespräche

Insgesamt 53 Jugendliche des 9. Jahrgangs der HTG Ihlow beteiligten sich an den vom Verein EIBO e.V. organisierten simulierten Bewerbungsgesprächen um einen Ausbildungsplatz. 21 Firmeninhaber und Personalchefs sowie Kammer-, Innungs- und EIBO-Vertreter führten diese Gespräche unter realistischen Bedingungen parallel in drei Räumen der ev.-luth. Kirchengemeinde für Ihlowerfehn-Ludwigsdorf. EIBO will mit dieser Aktion die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler stärken und so deren Chancen bei ihrem Start in das Berufsleben verbessern. Bei einem Bewerbungsgespräch zähle oft der erste Eindruck; man hat nur eine Chance, und die gilt es zu nutzen. Das Bewerbungstraining ist der 2. Baustein nach den Berufsorientierungstagen, die EIBO für den 8. Jahrgang organisiert. Die Schülerinnen und Schüler kommen dabei selber in die Betriebe und können sich vor Ort ein Bild von

Alle Gespräche (Dauer jeweils ca. 25 Minuten) wurden - die Zustimmung der Schüler vorausgesetzt - mit einer Videokamera aufgezeichnet.

Die Jugendlichen erhalten im Anschluss eine DVD mit ihrem Bewerbungsgespräch sowie weiteren Informationen wie einen Feedbackbogen, auf dem die Firmenvertreter nach einem festgelegten Schema ihre Eindrücke von dem jeweiligen Bewerber festhalten.

Die Schülerinnen und Schüler können so in aller Ruhe ihren Probeauftritt noch einmal ansehen, die Aussagen der Firmenver-

treter überprüfen und im Anschluss weiter an sich arbeiten. Außerdem haben sie die Stresssituation einer Bewerbung schon einmal durchlebt und können später bei ihrer richtigen Bewerbung besser damit umgehen.

Bereits in meiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn hatte ich mich als Partner von EIBO zur Verfügung gestellt und auch jetzt wollte ich gern bei den Bewerbungsgesprächen in die Rolle eines Firmenchefs schlüpfen.

Dabei konnte ich auch sehen, wie die heutige Jugend tickt. Alle von mir geprüften Jugendlichen waren absolut ausbildungsfähig.



Am Ende waren sich alle „Prüfer“ einig - das Bewerbungstraining war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de

www.johann-saathoff.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
Johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Sabine Zimmermann, Kornelia Urban, Torsten Stein